

Jahresbericht 2015

Teen Challenge Schweiz

für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung



Wohnen | Arbeit | Integration

Jahresbericht Teen Challenge Schweiz

2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten.....	3
Gesamtleitung	5
Wohnheim Hochwart.....	7
Werkstatt Produktiva.....	9
Wohnheim Rössli.....	11
ACT 212	13
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Revisionsbericht	18
Leitbild.....	19
Kontakte	20



Vorwort des Präsidenten

Jahresbericht 2015

Während des hinter uns liegenden Jahres verfolgten wir eingeleitete Prozesse weiter und arbeiteten an deren Implementierung und Kontinuität. Während des vergangenen Jahres fanden fünf Vorstandssitzen und eine Mitglieder-versammlung statt. Im Vorstand konnten letztjährige Pendenzen abgearbeitet werden. Es gab auch Wechsel auf der Vorstandsebene: Heidi Laubscher verliess uns nach langjähriger Mitarbeit. Heidi, wir wünschen Dir für die Zukunft nur das Allerbeste und Gottes reichen Segen. An ihrer Stelle stiess Köbi Marti neu dazu. Er ist mit der Tätigkeit im sozialen Bereich des Kantons Glarus bestens vertraut. Wir fanden in seiner Person eine gute Ergänzung im Vorstand.

Über das Erreichte im vergangenen Jahr sind wir darum besonders dankbar. Wir stellten uns den Herausforderungen und entwickelten ein neues Projekt

im Bereich des Menschenhandels. Hier beabsichtigen wir den Opfern von Menschenhandel und der sexuellen Ausbeutung professionelle und effiziente Hilfe anzubieten. Dieses Angebot ist noch im Aufbau. Bereits während dem Entwicklungsprozess konnten schon einige betroffene Frauen unser Angebot in Anspruch nehmen.

Da es sich um ein neues Angebot handelt, treten wir mit der Anfrage um Unterstützung an Sie heran. Einerseits benötigen wir Ihre Gebetsunterstützung für den Ausbau dieses Angebotes und andererseits auch um gezielte finanzielle Unterstützung. Ihr Beitrag kann Opfer unterstützen, aus der Zwangsprostitution auszusteigen und neue Lebensperspektiven zu entwickeln. Mehr dazu erfahren Sie im Artikel „ACT212“ dieses Jahresberichtes auf Seite 13.



Präsident Peter Dänzer

Schon jetzt vielen Dank für Ihre Mithilfe und das Mittragen unseres Projektes. Für das uns entgegen gebrachte Vertrauen danke ich allen, die uns aktiv unterstützt haben, sei es als öffentliche Stellen,

befreundete Werke, Spendende oder Freunde. Nicht zuletzt gehört ein herzliches Dankeschön unserem Gott und unseren Mitarbeitenden. Ihr Engagement und ihr Glaube bilden das Herz der Institution „Teen Challenge“.

Peter Dänzer, Präsident des Vereins Teen Challenge



Gesamtleitung

Zurück zu den Wurzeln

Erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt! Was hier vielleicht etwas salopp klingt, hat uns im Berichtsjahr sehr herausgefordert. Vorweg schon einmal einen grossen Dank an alle Mitarbeitenden und Vorstandsmitglieder, die Ausserordentliches geleistet haben. Wir blickten dem Jahr entspannt entgegen und plötzlich kam alles anders als erwartet.

Teen Challenge ist gut aufgegleist, die Teams funktionieren gut, die Vision ist klar und bekannt und der Auftritt mit dem neuen Logo steht. Die Renovationen sind fast abgeschlossen und die neueren Angebote bezüglich Wohntraining und Rössliträff sind gut ange laufen. So sollte mehr Zeit bleiben für unser Projekt Menschenhandel, welches wir in diesem Jahresbericht zum ersten Mal vorstellen möchten. Leider haben uns Krankheit, Mitarbeiterabgang und

daraus folgende Rochaden einen gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht.

Krankheit und Mitarbeiterrochade

Auf ein wirklich herausforderndes 2015 schauen wir im Wohnheim Rössli zurück. Nachdem Jasmine Stauffer Barbera, stellvertretende Leiterin im Wohnheim Rössli, auf Ende 2014 gekündigt hatte, wurde Bernadette Stulz ab April 2015 krank und musste uns auf Ende des Jahres verlassen. Wir haben mit ihnen langjährige und äusserst kompetente Mitarbeiterinnen verloren und möchten mit diesen Zeilen ihre herausragende Arbeit würdigen. Auch ich war das dritte Jahr in Folge wegen Krankheit und Unfallfolgen leider nur bedingt arbeitsfähig.

Fritz Schölkopf, bisheriger Bereichsleiter der Werkstatt Produktiva, wechselte in die Leitung des Wohnheims Rössli und wagte damit den Sprung ins kalte Was-

ser. Die Leitung der Werkstatt hat unser Jobcoach und vorheriger Stellvertreter Salvatore Falzone übernommen. Wie die Zwei ihre neuen Bereiche im vergangenen Jahr aufgleisen konnten erfahren Sie in ihren Berichten.

Projekt Menschenhandel

Im Jahr 2013 hat der Vorstand entschieden im Bereich Menschenhandel ein neues Projekt ins Auge zu fassen. Der Kontakt zu Irene Hirzel und ihrer Organisation ACT212 hat die Türen zu einer sehr guten Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Zürich und der Kantonspolizei Luzern geöffnet. In den Jahren 2014 und 2015 haben wir insgesamt 8 Opfern von Menschenhandel einen kurz- bis mittelfristigen Aufenthalt an einem geheimen Ort ermöglichen können. Es handelte sich insbesondere um Frauen aus Bulgarien, Rumänien und Ungarn, die in der Schweiz zur Prostitution gezwungen wurden. Die Arbeit mit

den schwer traumatisierten Opfern ist herausfordernd, die Erfahrungen jedoch sind sehr wertvoll. Wir sind daran, unsere Mitarbeitenden entsprechend auszubilden, um sie sukzessive auf den neuen Auftrag vorzubereiten. Im vorliegenden Jahresbericht finden Sie einen interessanten Artikel über die Arbeit von Irene Hirzel und dem Verein ACT212.

Dankbar für ein gutes Jahr

Im Jahr 2015 haben wir die Belegungsvorgaben des Kantons leicht unterschritten. Die Einnahmen aus der Zusammenarbeit mit der IV-Stelle und den Opferberatungsstellen der verantwortlichen Kantone (Projekt Menschenhandel) haben aber dazu beigetragen, dass wir eine ausgeglichene Rechnung präsentieren können. Ich empfehle in diesem Zusammenhang gerne die Jahresrechnung und Bilanz zur Lektüre.

Herzliches Dankeschön

Teen Challenge schaut auf ein hartes, aber gutes Jahr zurück. Auf der Grundlage des christlichen Glaubens und des damit verbundenen diakonischen Auftrags haben wir uns mit Gottes Hilfe für den Dienst am Menschen eingesetzt. Herzlichen Dank an die kantonalen Behörden, den Vorstand, die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Mitarbeitenden und an alle, die unsere Arbeit unterstützen.

Xili Fux-Pacozzi
Gesamtleitung Teen Challenge



Gesamtleitung Xili Fux

Wohnheim Hochwart

Wird's besser, wird's schlimmer?

„Ä guets Nüüs“ hiess es Anfang 2015. Dem folgten Freude, Hoffnung, aber auch Unsicherheit. Um es mit Erich Kästner's Worten zu sagen: „Wird's besser, wird's schlimmer? fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich!“

Dieses lebensgefährliche Leben sollte nun erneut angepackt, mit besten Kräften gestaltet, Grenzen akzeptiert sowie Ressourcen gesucht und gefördert werden. Für unsere teils betagten Gäste war das jedoch oftmals eine grosse Herausforderung.

Schönes und Trauriges im Wechsel

Im April erhielten wir Zuwachs in Tiergestalt: Strubel und Jacko heissen die beiden Zwerghasen, die uns alle, inklusive der Katze Balu, in ihren weiträumigen Käfigen immer wieder erfreuten. Die neue Aufgabe von der Bewohnerin Frau

L. war es, die Tiere zu füttern. Mit viel Liebe und Zuneigung gewann sie das Vertrauen der Hasen und wurde beinahe zur „Hasenflüsterin“. Diese Aufgabe half dabei, den unerwarteten und plötzlichen Tod ihres Ehemannes, der ebenfalls bei uns wohnte, zu überwinden. Es waren traurige Momente im Wechsel mit hoffnungsvollen Erlebnissen.

Ein anderer Bewohner, Herr K., gewann nach anhaltender Schwächephase Freude an der Gartenarbeit und entpuppte sich als Fachkraft. Mit viel Liebe zum Detail liess er im Garten eine Gewürzspirale mit Biotop entstehen. Die Mitbewohner/innen staunten nicht schlecht über den herrlichen Anblick.



Vier unserer Gäste nutzten die Sommerferien für eine Reise an die Adria. Eine Woche schien beinahe zu kurz. Im Juli stiess daraufhin Herr B. zu uns und wir waren wieder voll belegt. Auf der Terrasse genossen wir die Sonne bei Kaffee und Kuchen und sangen gemeinsam Lieder, begleitet von Gitarrenklängen.

Eingeholt von der Realität

Plötzlich hatten wir es wieder vermehrt mit Vorfällen zu tun, die psychische Erkrankungen mit sich bringen. Längere Klinikaufenthalte folgten, Medikamente wurden neu eingestellt und die Hoffnung auf Besserung und Rückkehr nach Hause ins Wohnheim Hochwart wuchs. Immer wieder erschien es uns wie ein Wechselbad der Gefühle, Höhen und Tiefen sowie gute und weniger erfreuliche Momente gaben sich die Hand.

Wir Mitarbeiter/innen waren in dieser Zeit gefordert. Sehr wertvoll dabei war

und ist unser stabiles Team. Gemeinsam erlebten wir in den uns gestellten Aufgaben viel Freude. Ein herzlicher Dank geht an Brigitta, Sandra, Lisa und René. Mein Dank geht auch an Sie, liebe Freunde unserer Arbeit, an die Ärzte und Fachpersonen, die uns wertvolle Stützen sind und „last but not least“ an unseren Vater im Himmel, der uns immer wieder Kraft und wertvolle Impulse zur Bewältigung der uns gestellten Aufgaben gibt.

Bettina Keller
Leitung Wohnheim Hochwart



Bettina Keller
Leitung Wohnheim Hochwart

Werkstatt Produktiva

Erfüllung von unserem Auftrag dank Aufträgen

Eine ausgeglichene Auftragslage hat es uns auch im vergangenen Jahr ermöglicht, Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung konstant zu beschäftigen. Trotz hoher Wellen und internen Wechsels blicken wir auf ein gutes Jahr zurück.

Ein besonderer Dank für die Aufträge und eine gute Zusammenarbeit geht dafür an unsere Partnerfirmen Argo in Chur, Büro König AG in Netstal, Confiseur Läderach AG in Ennenda, Hager Zierbeschläge AG in Niederurnen, IVF Hartmann AG in Riedern, Kartonage Baumgartner in Mühlehorn, Microdul AG, Tschudi & Cie in Netstal, an die Peter von Rotz Bodenwelten GmbH und die Buchhandlung Wortreich in Glarus.

Umbau

Das Jahr 2015 begann, wie wir es zuvor

im 2014 beendet hatten: mit Staub und Lärm. Die Renovationen im Haus waren voll im Gang, brachten hie und da Unsicherheiten bei den Klienten. Und doch waren Neugier und Vorfreude darauf, in den schon bald neu gestalteten Räumen arbeiten zu können, gross. Neue Farben, Bilder und eine schöne Atmosphäre prägten ab sofort die Werkstätten der Produktiva.

Interner Leiterwechsel

Im April fand eine interne Rochade statt und Salvatore Falzone, bisheriger Stellvertreter, übernahm die Leitung der Werkstatt. Als neuer Leiter des Wohnheims Rössli stellte sich Fritz Schölkopf einer ganz anderen Herausforderung.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 20. Juni 2015 öffneten wir unsere Türen für die Glarner Bevölkerung. Mit viel Engagement und Begeisterung dekorierten und gestalteten wir

unsere Räumlichkeiten und überraschten damit unsere zahlreichen Besucher. Ermutigende Gespräche mit vielen Gästen machten den Tag zu einem gelungenen Anlass für uns.



Ausflug

Der alljährliche Produktiva-Ausflug, dieses Mal mit Zug und Bus, führte uns nach Mühlehorn. Hier entdeckten wir ein uraltes Handwerk neu: das Hammerschmieden. Der Inhaber der Hammerschmiede führte uns durch seine Werk-



statt. Nach einer kurzen Einführung bezüglich der Geschichte der Metalle und deren Verwendung bewunderten wir den Schmied, der mit Metall, Feuer und gekonntem Einsatz des Hammers tolle Gegenstände formte.

Das Handwerk des Hammerschmieds etwas näher betrachtet zu haben, hat uns alle sehr bereichert. Wir verabschiedeten uns daraufhin in Richtung See und freuten uns über die Mittagespause. Die Heimreise führte mit dem Schiff in Richtung Weesen. Müde, aber glücklich kamen wir wieder in Glarus an.

Dank

Ein besonderer Dank gebührt dem Team der Produktiva, das mit grosser Verantwortung und Engagement unseren Klienten täglich eine sinnvolle und produktive Zeit gestaltet.

Salvatore Falzone,
Leitung Werkstatt Produktiva



*Salvatore Falzone
Leitung Werkstatt Produktiva*

Wohnheim Rössli

Ein spannendes erstes Jahr

Nach dem Motto „alles neu macht der Mai“ startete ich als neuer Leiter des Wohnheims Rössli. Drei Plätze waren seit Anfang des Jahres frei, die jedoch in meinen ersten 3 Wochen belegt wurden. Die Freude war gross, die Herausforderungen hoch, wie auch die sommerlichen Temperaturen im Büro. Noch selten habe ich die Arbeitszeit als so kurzweilig empfunden. Mit Hochdruck

gingen wir auf die Suche nach einem geeigneten Ferienressort mit dem Ziel, eine gemeinsame Woche in einer anderen Umgebung zu verbringen. So genossen wir eben noch im August die Ferienwoche an der Adria bei angenehmer Meeresbrise und mediterraner Küche und fanden uns gefühlt schon sehr kurze Zeit später an der Weihnachtsfeier und dem Jahresende wieder.



Administrativer Aufwand

Nebst der Betreuung der Menschen im Wohnheim nahm der administrative Aufwand, der in erster Linie aufzeigen soll, welcher Betreuungsaufwand geleistet wird, einen grossen Teil der Zeit in Anspruch. Stellen Sie sich eine Familienmanagerin (Hausfrau/Mutter) vor, die alles, was sie für Familie und Haushalt leistet, einen schriftlichen Nachweis erbringen muss, weil sonst das Haushaltsgeld gekürzt wird.

Knackpunkt Kommunikation

Herausfordernd für Leitung, Bezugsperson und Team sind Menschen, die in der Kommunikation stark eingeschränkt sind, obwohl sie zum Teil schon Jahrzehnte in der Schweiz leben. Kulturelle Prägungen, Krankheitsbilder, fehlender Wille oder Lernmöglichkeiten sind Ursachen für erschwertes Kommunizieren. Ein Kopfnicken oder ein Ja bedeuten noch lange nicht, dass die Botschaft

im gemeinten Sinne angekommen ist. Nichtsdestotrotz ist das Ziel, sich in eine Gruppe einzufügen, Informationen mit Hand und Fuss zu vermitteln, auf Unstimmigkeiten zu reagieren, zu schlichten, weiterzugehen und Verständnis zu schaffen. Geduld und Empathie sind daher unerlässliche Eigenschaften meiner Mitarbeiter.

Fördern und Fordern

Ermutigend sind Veränderungen und Fortschritte meistens im Zusammenhang mit der gezielten Förderung vorhandener Ressourcen, die lange Zeit brach oder verdeckt lagen oder einfach nicht gefragt waren. Das richtige Mass an Forderung ist besonders in zielgerichteten Prozessen wie dem Wohntraining gefragt. Wenn eine Person sich in der internen Trainingsphase befindet, bedeutet das mehr Eigenverantwortung beim Kochen und Haushalten. Es bedingt auch eigenständige Medikamen-

teneinnahme, Wohnungssuche und einen selbständigen Umgang mit Wünschen und Finanzen.

Sanfte Renovation

Wiederum konnten einzelne Räume und Zimmer einer sanften Renovation unterzogen werden. Im Gartenhäuschen wurde mit einer Erweiterung Platz für den Kugelgrill geschaffen. Die in die Jahre gekommenen Sonnenschirme wichen zwei wartungs- und bedienerfreundlichen Sonnendächern, welche den gesamten Platz angenehm beschatten.

Dank

Ein herzliches Dankeschön an mein flexibles und einsatzfreudiges Mitarbeitersteam, ihr gestaltet den Alltag im Wohnheim kreativ und verantwortungsvoll. Der Dank geht auch an Ärzte, Psychiater und Fachstellen sowie Familien und Angehörige der Klienten und an meine KollegInnen aus der Geschäftsleitung



für die gute Zusammenarbeit.

Fritz Schölkopf
Leitung Wohnheim Rössli

ACT 212

Entschlossen gegen Menschenhandel und Ausbeutung

Menschenhandel und Ausbeutung finden im Verborgenen statt. Die Opfer sind schwer zu erkennen und leben oft am Rande der Gesellschaft, die jedoch von ihnen profitiert, sei es in Form von sexuellen Leistungen oder Arbeit. ACT212 hilft Menschen, sich aus diesem Missbrauchsverhältnis heraus zu lösen und bietet ihnen Hilfe und Perspektiven. Als aufsuchende Gassenarbeiterin traf Irene Hirzel zum ersten Mal auf gehandelte Frauen in der Prostitution. Dem ersten Fall von Menschenhandel begegnete sie 1997 in Basel. Eine Kolumbianerin unterschrieb in ihrem Heimatland einen vermeintlich lukrativen Arbeitsvertrag als Kellnerin in der Schweiz, um sich und ihre kranke Mutter aus der Armut zu retten. Es entpuppte sich als eine Falle, die nach ihrer Ankunft in der Schweiz zuschnappen sollte. Die Frauen dort heraus zu retten, war ein beschwerlicher

und langer Prozess. Das Ganze fand in einer Zeit statt, in der noch niemand von Menschenhandel sprach, noch lange vor der Gründung der sogenannten runden Tischen und dem nationalen Aktionsplan. Sie traf im Rahmen dieser Arbeit viele weitere Frauen mit ähnlichen Geschichten.

Als Projektleiterin gegen Frauen- und Kinderhandel traf Irene Hirzel gefährdete Frauen auch in ihren Herkunftsländern in Osteuropa und Asien. Die Gründe, weshalb sie ihr Land verliessen, waren unverkennbar: Armut, Krieg, Katastrophen, Perspektivenlosigkeit, zerrüttete Familienverhältnisse, Diskriminierung und vieles mehr.

Zusammenarbeit auf breiter Ebene

Es wurde schnell klar, dass man diesem Elend weder mit ideologischen, noch religiösen Ansichten entgegentreten kann. Beides greift zu kurz, und es braucht



*Irene Hirzel
Geschäftsführerin Verein ACT212*

vielmehr einen ganzheitlichen Ansatz. Das Thema Menschenhandel muss vom Angebot bis zur Nachfrage und von allen Seiten her beleuchtet werden. Das

bedeutet, dass Massnahmen gegen Menschenhandel nur dann erfolgreich sein können, wenn die Zusammenarbeit auf breiter Ebene stattfindet. Die kantonalen runden Tische gegen Menschenhandel in der Schweiz sind ein Beweis dafür, dass diese Zusammenarbeit fruchtet. In diesen Kantonen werden mehr Opfer identifiziert und geschützt.

Gründung des Vereins ACT212

ACT212 wurde gegründet, um die im nationalen Aktionsplan gegen Menschenhandel (NAP) aufgeführten Anstrengungen gegen Menschenhandel in der Schweiz und im Ausland zu unterstützen. Das geschieht durch Beratungen, Schulungen, Sensibilisierung, Zusammenarbeit mit Fachleuten und Organisationen, sowie durch den Betrieb einer nationalen Meldestelle, unter Einbezug der Schweizer Bevölkerung.

Ziele

ACT212 hat zum Ziel, den Menschenhandel in der Schweiz und im Ausland zu bekämpfen, vermehrt Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung identifizieren zu können, einen umfassenden Schutz für die Opfer zu gewährleisten und eine effektive Bestrafung der Täter zu erlangen.

Engagement und Auftrag

Durch Referate und Informationsveranstaltungen sensibilisiert ACT212 die Bevölkerung in der Schweiz und im Ausland auf das Thema Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung. Sie organisiert Fachtagungen und Schulungen in Zusammenarbeit mit Experten und anderen Organisationen. Sie dient als Anlaufstelle bei Fragen und Herausforderungen im Bereich Menschenhandel und bietet Unterstützung mit ihrem Fachwissen. ACT212 unterhält eine Meldestelle, nimmt Vorfälle im Zusammen-

hang mit Ausbeutungssituationen auf und leitet sie weiter an die zuständigen behördlichen und nicht behördlichen Stellen. Bereits bestehende Angebote und Leistungen in der Schweiz werden dadurch vernetzt und gestärkt.

ACT212 betreibt mit dem Partner Teen Challenge eine Nachtmeldestelle für die Polizei. Wenn nachts oder an Wochenenden Opfer von der Polizei herausgelöst werden, können sie über die Nachtmeldestelle die Adresse eines Schutzhauses einholen und betroffenen Frauen unbürokratisch, schnell und sicher unterbringen.

Irene Hirzel
Geschäftsführerin Verein ACT212

Bilanz

Geschäftsjahr 2015

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Aktiven				
Kassen	8'226.40	0.24	8'179.60	0.23
Banken	1'276'105.88	37.59	1'545'682.18	43.96
Flüssige Mittel	1'284'332.28	37.84	1'553'861.78	44.19
Debitoren	308'140.05	9.08	337'028.00	9.58
Wertberichtigung Debitoren inkl. Delkrederere	-5'337.00	-0.16	-8'992.35	-0.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	302'803.05	8.92	328'035.65	9.33
Forderung Verrechnungssteuer	97.80	0.00	327.60	0.01
Übrige kurzfristige Forderungen	97.80	0.00	327.60	0.01
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'486.70	1.63	13'526.60	0.38
Aktive Rechnungsabgrenzungen	55'486.70	1.63	13'526.60	0.38
UMLAUFVERMÖGEN	1'642'719.83	48.39	1'895'751.63	53.91
Edelmetalle	188'340.20	5.55	-	-
Darlehen	116'994.00	3.45	156'994.00	4.46
Mieterkaution	1'100.00	0.03	1'100.00	0.03
Finanzanlagen	306'434.20	9.03	158'094.00	4.50
Fahrzeuge	89'232.30	2.63	47'970.00	1.36
Mobile Sachanlagen	89'232.30	2.63	47'970.00	1.36
Liegenschaft Villa Hochwart	493'683.15	14.54	506'593.15	14.41
Liegenschaft Hotel Rössli	862'458.90	25.41	907'989.90	25.82
Immobilie Sachanlagen	1'356'142.05	39.95	1'414'583.05	40.23
ANLAGEVERMÖGEN	1'751'808.55	51.61	1'620'647.05	46.09
AKTIVEN	3'394'528.38	100.00	3'516'398.68	100.00

Bezeichnung	Berichtsjahr	%	Vorjahr	%
Passiven				
Kreditoren	-91'247.10	2.69	-139'087.88	3.96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-91'247.10	2.69	-139'087.88	3.96
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'303.30	0.04	-53'735.75	1.53
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'303.30	0.04	-53'735.75	1.53
Passive Rechnungsabgrenzungen	-55'548.19	1.64	-83'258.40	2.37
Passive Rechnungsabgrenzungen	-55'548.19	1.64	-83'258.40	2.37
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	-148'098.59	4.36	-276'082.03	7.85
Schwankungsfonds Teen Challenge Tagesstruktur	-74'639.66	2.20	-79'994.00	2.27
Schwankungsfonds Teen Challenge Wohnen	-104'188.04	3.07	-109'854.00	3.12
Überschussfonds Tagesstruktur	-58'677.56	1.73	-54'367.50	1.55
Überschussfonds Wohnen	-103'162.68	3.04	-91'298.60	2.60
Fonds	-340'667.94	10.04	-335'514.10	9.54
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	-340'667.94	10.04	-335'514.10	9.54
Vereinskapi	-2'904'802.55	85.57	-2'900'349.44	82.48
Jahresergebnis	-959.3	0.03	-4'453.11	0.13
Kapital	-2'905'761.85	85.60	-2'904'802.55	82.61
EIGENKAPITAL	-2'905'761.85	85.60	-2'904'802.55	82.61
PASSIVEN	-3'394'528.38	100.00	-3'516'398.68	100.00

Erfolgsrechnung

Bezeichnung	Berichtsjahr 2015	%	Vorjahr	%
Leistungsabgeltung kantonal	1'711'517.05	86.96	1'722'948.66	85.64
Leistungsabgeltung ausserkantonal	98'088.00	4.98	216'581.99	10.77
Leistungsabgeltungen übrige	58'565.25	2.98	-	-
Ertrag aus Leistungsabgeltung	1'868'170.30	94.92	1'939'530.65	96.41
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	75'295.85	3.83	61'000.40	3.03
Spenden	11'034.25	0.56	12'882.70	0.64
Sonstige Erträge	9'862.75	0.50	11'003.35	0.55
Übrige Erträge	96'192.85	4.89	84'886.45	4.22
Erlösminderungen und Delkrede	3'716.23	0.19	-12'678.39	-0.63
Erlösminderungen	3'716.23	0.19	-12'678.39	-0.63
Total Betrieblicher Ertrag	1'968'079.38	100.00	2'011'738.71	100.00
Besoldung Betreuung	-386'454.00	-19.64	-390'006.75	-19.39
Besoldung Leitung & Verwaltung	-352'929.25	-17.93	-372'773.70	-18.53
Besoldung Werk- und Beschäftigungsstätten	-393'495.20	-19.99	-412'043.15	-20.48
Leistungen Sozialversicherungen	35'062.50	1.78	78'501.30	3.90
Besoldung	-1'097'815.95	-55.78	-1'096'322.30	-54.50
Sozialversicherungsaufwand	-162'426.00	-8.25	-201'274.10	-10.00
Sozialversicherungsaufwand	-162'426.00	-8.25	-201'274.10	-10.00
Übriger Personalaufwand	-41'139.50	-2.09	-38'428.96	-1.91
Übriger Personalaufwand	-41'139.50	-2.09	-38'428.96	-1.91
Leistungen Dritter	-102'247.30	-5.20	-91'684.70	-4.56
Leistungen Dritter	-102'247.30	-5.20	-91'684.70	-4.56
Total Personalaufwand	-1'403'628.75	-71.32	-1'427'710.06	-70.97
BRUTTOERGEBNIS	564'450.63	28.68	584'028.65	29.03
Medizinischer Bedarf	-1'282.65	-0.07	-625.45	-0.03
Lebensmittel & Getränke	-74'546.70	-3.79	-82'872.20	-4.12
Haushalt	-51'818.35	-2.63	-55'517.20	-2.76
Unterhalt und Reparaturen	-83'237.83	-4.23	-75'770.42	-3.77
Mietaufwand	-59'870.00	-3.04	-54'940.00	-2.73
Energie und Wasser	-47'715.30	-2.42	-44'174.65	-2.20
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-19'029.80	-0.97	-12'233.13	-0.61
Büro und Verwaltung	-60'878.93	-3.09	-54'032.81	-2.69
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten	-21'639.64	-1.10	-18'995.34	-0.94
Übriger Sachaufwand	-27'449.50	-1.39	-21'459.25	-1.07
Sachaufwand	-447'468.70	-22.74	-420'620.45	-20.91
BETRIEBSERGEBNIS 1	116'981.93	5.94	163'408.20	8.12

Bezeichnung	Berichtsjahr 2015	%	Vorjahr	%
Abschreibung Mobilien	-26'364.00	-1.34	-29'627.00	-1.47
Abschreibung Immobilien	-58'441.00	-2.97	-58'441.00	-2.90
Total Abschreibungen & WB auf Sachanlagen	-84'805.00	-4.31	-88'068.00	-4.38
BETRIEBSERGEBNIS 2	32'176.93	1.63	75'340.20	3.75
Finanzaufwand	-187.45	-0.01	-209.04	-0.01
Finanzertrag	372.75	0.02	1'018.80	0.05
Finanzergebnis	185.30	0.01	809.76	0.04
BETRIEBSERGEBNIS 3	32'362.23	1.64	76'149.96	3.79
Ausserordentlicher Aufwand	-16'074.95	-0.82	-12'519.50	-0.62
Ausserordentlicher Ertrag	6'000.00	0.30	3'070.65	0.15
Ausserordentliches Ergebnis	-10'074.95	-0.51	-9'448.85	-0.47
JAHRESERGEBNIS VOR FONDS-VERÄNDERUNG	22'287.28	1.13	66'701.11	3.32
Veränderung Schwankungsfonds Tagesstruktur	5'354.34	0.27	-3'627.00	-0.18
Veränderung Schwankungsfonds Wohnen	5'665.96	0.29	-	-
Veränderung Schwankungsfonds	11'020.30	0.56	-3'627.00	-0.18
Überschuss-Rückzahlung an Kanton Tagesstruktur	-4'310.06	-0.22	-8'924.50	-0.44
Überschuss-Rückzahlung an Kanton Wohnen	-11'864.08	-0.60	-20'386.00	-1.01
Überschuss-Rückzahlung an Kanton	-16'174.14	-0.82	-29'310.50	-1.46
Veränderung Überschussfonds Tagesstruktur	-4'310.06	-0.22	-8'924.50	-0.44
Veränderung Überschussfonds Wohnen	-11'864.08	-0.60	-20'386.00	-1.01
Veränderung Überschussfonds	-16'174.14	-0.82	-29'310.50	-1.46
JAHRESERGEBNIS	959.30	0.05	4'453.11	0.22

Revisionsbericht



UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des Vereins
Teen Challenge in der Schweiz
8750 Glarus

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins **Teen Challenge in der Schweiz** für das am **31.12.2015** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.


Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir *nicht* auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invaldeneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten werden.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

UMBERG TREUHAND AG


Ruedi Umberg
dipl. Experte in
Rechnungslegung und Controlling
zugelassener Revisor

Glarus, 22. August 2016

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bericht der Revisionsstelle

Die Umberg Treuhand AG hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Teen Challenge in der Schweiz, Glarus für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Der Bericht kann unter www.teenchallenge.ch eingesehen werden.

Leitbild

Auftrag

Der Verein Teen Challenge Schweiz arbeitet seit 1971 mit Menschen am Rande der Gesellschaft. Durch Wohn-, Arbeits- und Integrationsangebote werden Menschen begleitet und gefördert sowie mentale Stabilität, emotionale Ausgeglichenheit, soziale Integration, körperliche Gesundheit und geistliche Lebendigkeit angestrebt.

Leitbild

Unser Anspruch

Als professionell geführtes Sozialunternehmen legen wir Wert auf interdisziplinäre Vernetzung, eine Organisationsstruktur, die in sich steht und doch lebt, Transparenz und eine finanziell gesunde Basis. Durch systematisches Qualitätsmanagement prüfen wir Bestehendes, passen unsere Richtung an, ohne unsere Wurzeln zu verlassen.

Unsere Mitarbeitenden

Gegenseitiger Respekt und ehrlicher Austausch ermöglichen persönliches Wachstum und gegenseitige Förderung. Wir legen Wert auf transparente Organisations- und Informationsstrukturen. Die fachliche Aus- und Weiterbildung ist uns wichtig. Die Freude über Neues und die Hoffnung auf Veränderung sind unser Antrieb.

Unsere Klienten

Wir bieten Menschen am Rande der Gesellschaft ein vorübergehendes oder längerfristiges Zuhause. Als Begleiter gehen wir mit den uns Anvertrauten ein Stück ihres Weges und schaffen Raum für Veränderung. Ziel ist die bestmögliche Wiedereingliederung durch Erweiterung und Stärkung der individuellen Ressourcen, das Entdecken neuen Lebenssinnes und Stärkung der Identität.

Unsere Grundlage

Das Leben des einzelnen Klienten ist aus unserer Sicht wertvoll. Es ist uns ein Anliegen, dem Klienten mit Respekt und Achtung seiner Person zu begegnen. Wir arbeiten konfessionsneutral. Auf der Grundlage des christlichen Weltbildes versuchen wir Werte wie Barmherzigkeit, Geduld, Liebe und Hoffnung zu leben.

Kontakte



Teen Challenge Schweiz Gesamtleitung

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus
055 640 98 40
www.teenchallenge.ch
leitung@teenchallenge.ch

Wohnheim Hochwart

Leimen 5
CH-8750 Glarus
055 640 13 34
hochwart@teenchallenge.ch

Werkstatt Produktiva

Kirchweg 86
CH-8750 Glarus
055 640 22 33
produktiva@teenchallenge.ch

Wohnheim Rössli

Glärnischstrasse 12
CH-8750 Glarus
055 650 10 90
roessli@teenchallenge.ch

Spendenkonto

Teen Challenge Schweiz
Konto Nr. 80 – 17655 – 5

